

Innsbruck, 14.12.2023

ANFRAGE

Betreff: Betriebszeitenerweiterungen in der Wintersaison 2023/24

Für den Wintercharter 2023/24 wurden von der TFG neue Destinationen wie Griechenland und Island angekündigt. Aus den Erfahrungen der letzten Wintersaisonen - abzüglich 2020/21 und 2021/22 wegen der Pandemie - gehören Betriebszeitenüberschreitung vulgo -erweiterungen bei Starts nach 20 Uhr und Landungen nach 23 Uhr zum ganz normalen Alltag.

Herr Bürgermeister als Eigentumsvertreter der TFG wird ersucht, mit der Bitte an die TFG heranzutreten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Welche Betriebszeitenerweiterungen gab es an den einzelnen Tagen in den zwei Wochen vom Sonntag 26.11. bis Sonntag 10. 12., also in jener Zeit, in welcher der Wintercharter und die Urlauberflüge noch gar nicht richtig begonnen haben? Die planmäßig vorgesehenen Start- bzw. Landezeiten sollen angegeben werden.
- 2) So in dieser Zeit mit typischerweise geringerer Auslastung des Innsbrucker Flughafens bereits Betriebszeiten-Erweiterungen stattgefunden habe: handelt es sich um ein Agreement zwischen den Fluggesellschaften und dem Flughafen auf Kosten der AnrainerInnen?
- 3) Die Flüge nach Großbritannien - vor allem von EasyJet - sind erfahrungsgemäß Hauptverursacher verspäteter Starts in den Wintermonaten. Wie lässt sich diese deutliche Mehrheit an Betriebszeitenüberschreitungen bei Flügen nach Großbritannien im Winter, die fast wie eine Sonderbehandlung wirken, begründen?
- 4) Am Montag 4.12.2023 fand eine bemerkenswerte verspätete Landung eines Flugzeugs Typ A320 aus London statt, das von Osten kommend eine Landeanflug abgebrochen und einen Rundflug am Nachmittag bis ins Außerfern machte mit mehr als 100 km zusätzlicher Flugstrecke.





Telefon: +43 512 53 60 - 1330

E-Mail: innsbruck@gruene.at

Dipl.Ing. Manfred Roner

Gemeinderatsersatzmitglied der Innsbrucker Grünen

Handelte es sich dabei nach dem starken Schneefall am Wochenende nun bei schönem windstillem Wetter um einen Besichtigungsflug für die Piloten und Passagiere?

- 5) Am Sonntag 10. Dezember gab es zwei Starts nach 20 Uhr, obwohl diese Flugzeuge von Transavia und Eurowings überpünktlich, also vorzeitig gelandet sind.

kommend von	Landung	Start planmäßig	Start tatsächlich
Amsterdam	18:58	19:45	20:05
Hamburg	19:04	19:45	20:10

Diese Erfahrung, dass an vielen Sonntagen im Winter Starts nach 20 Uhr erfolgen, ist nicht neu und beunruhigend, weil typisch. Bei bisherigen Anfragen von Betroffenen beim Flughafendirektor wurden Schnee, Eis, Nebel, Streiks und vor allem verspätete Landungen als Begründung angegeben.

Im vorliegenden Fall trifft keines dieser Ursachen zu. Selbst bei vorzeitiger Landung und idealer Witterung war es nicht möglich, die angegebene Startzeit einzuhalten. Der zeitliche Aufwand zwischen Landung und Start beinhaltet notwendige Tätigkeiten am Flughafen wie:

- Zufahrt des Flugzeugs zum Terminal
- Anbringen der Ausstiegshilfe
- Gepäcksausladung
- Aussteigen der Passagiere und Transport zum Terminaleingang
- Reinigung der Kabine
- Ticketkontrolle bei den abfliegenden Fluggästen beim Gate
- Zufahrt der Passagiere zum Flugzeug
- Einstieg und Platzsuche
- Gepäcksverladung
- Rollen zu Startpiste
- Start.

Laut der planmäßigen Zeit zwischen Landung und Start sind 40 Minuten vorgesehen, die erfahrungsgemäß nicht einzuhalten sind.

Es stellen sich nun ergänzende Fragen, die damit zusammenhängen:

- 5.1) Handelt es sich bei den Starts nach 20 Uhr mit „planmäßiger“ Angabe 19:45 um eine bewusste Verschleierung der verspäteten Starts nach Betriebszeitende?



Telefon: +43 512 53 60 - 1330

E-Mail: innsbruck@gruene.at

Dipl.Ing. Manfred Roner

Gemeinderatsersatzmitglied der Innsbrucker Grünen

- 5.2) Gibt es eine andere Erklärung für die zwei verspäteten Starts?
- 5.3) Wird auf die erhöhte Gebühr für den Flughafen verzichtet?
- 5.4) worin besteht die Gegenleistung der Fluggesellschaften?
- 5.5) für wen?
- 5.6) wieviele sonntägliche Starts bis Ostern werden aus heutiger Sicht tatsächlich nach 20 Uhr stattfinden?
- 5.7) Erfolgt diese Vorgehensweise in Absprache und Zustimmung durch den Aufsichtsrat und/oder Austro Control und/oder der Verkehrsbehörde im Bundesministerium oder gar in deren Auftrag?

Dipl.Ing. Manfred Roner